Editorial

DOI 10.1515/iwp-2015-0047

In dieser Ausgabe der IWP kommen vor allem Young Information Professionals zu Wort. Sie schildern ihre Projektarbeiten und geben praktische Einblicke in ihre Vorgehensweise. Dies erlaubt zugleich einen Blick in die aktuelle informationswissenschaftliche Ausbildung.

Darmstädter Symposium Informationswissenschaft

Anfang Mai 2015 fand das 1. Darmstädter Symposium Informationswissenschaft statt, bei dem neben Professorinnen und Professoren des Fachbereichs Media der Hochschule Darmstadt auch Studierende in sogenannten Elevator Talks Einblicke in ihre Projekte bzw. ihre Bachelor- oder Masterarbeiten gaben. Außerdem haben Absolventen von den beruflichen Anforderungen, die sie meistern müssen, berichtet. Das Heft gibt einen Einblick in diese Tagung. Neben der Studiendekanin Prof. Melanie Siegel, deren Beitrag den allgemeinen Tagungsbericht auf Seite 259 ergänzt, haben auch drei Studierende ihre Präsentationen in eine Schriftfassung gebracht.

Die beiden Doktoranden Tilman Deuschel und Timm Heuss, ein Informationswissenschaftler und ein Informatiker, haben in einem großen Verbundprojekt unter Leitung von Professor Dr. Bernhard Humm eine Medienplattform konzipiert und realisiert, mit der gerichtete und ungerichtete semantische Suchen benutzerfreundlich und mit hoher Performanz ermöglicht werden. Die für das Frankfurter Städel entwickelte Anwendung ist unter <http://digitalesammlung.staedelmuseum.de> öffentlich zugänglich. Möglich wurde die hohe Qualität des Informationsangebots auch dadurch, dass auf eine in nahezu hundert Jahren gewachsene intellektuell erschlossene Museumsdokumentation zurückgegriffen werden konnte.

Die Masterstudentin Sophie Kallmeier beschreibt zusammen mit der Lehrbeauftragten Claudia Baumer und der Absolventin Friederike Gimpel im Beitrag XING vs. Semantik wie sie als studentische Mitarbeiterin ein Projekt zusammen mit einem Unternehmen durchführte und welche unterschiedlichen Sichtweisen dabei auftraten.

Stellvertretend für die Elevator Talks zeigt Shi Jackson am Beispiel von Simplified Technical English wie regelbasiertes Schreiben die technische Dokumentation vereinfachen kann.

Gerhard-Lustig-Preis 2015

Der Gerhard-Lustig-Preis (GLP) wird zweijährlich für die beste studentische Abschlussarbeit im Fach Informationswissenschaft vergeben. Die Ausschreibung und eine engere Auswahl finden immer im Vorfeld des Internationalen Informationswissenschaftlichen Symposiums (ISI) statt, die Präsentationen und letztlich Siegerauswahl erfolgen dann während des Symposiums, ebenso wie die Preisverleihung, die im Rahmen eines Festakts stattfindet. Jedes Institut darf höchstens eine Arbeit einreichen. Vorgesprochen werden die Abschlussarbeiten von den sie betreuenden Professorinnen und Professoren. Für das ISI 2015 in Zadar (Kroatien) wurden zum ersten Mal neue Richtlinien für den GLP eingeführt: Zum einen durften nur Masterarbeiten eingereicht werden (bisher auch Bachelorarbeiten) und zum anderen wollte man den internationalen Charakter stärken, indem die einzureichenden Extended Abstracts in englischer Sprache verfasst sein mussten. Insgesamt wurden 15 Arbeiten aus den Jahren 2013 und 2014 aus informationswissenschaftlich und medieninformatisch ausgerichteten Instituten von Universitäten und Fachhochschulen, primär aus Europa, aber auch außerhalb wie z. B. Brasilien und Neuseeland eingereicht. Davon wurden sieben nominiert und für einen gleichfalls englischsprachigen Vortrag in der GLP-Session ausgewählt:

- Rapahel Rey: Development of competitive intelligence strategies for organizations providing support to start-ups: examples of Genilem and Fongit
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale, Genf (Schweiz)
- Eike Kleiner: Blended Shelf – Reality-based Presentation and Exploration of Library Collections
Universität Konstanz
- Meri Bajic: Information needs and reading interests of prisoners
Universität Osijek, Kroatien
- Katrin Steiner: Research Data Management and Information Literacy – New Developments at New Zealand University
Fachhochschule Köln
- Christina Ohm: Estimating the Driver's Workload – Using Smartphone Data to Adapt In-Vehicle Information Systems
Universität Regensburg

- Jelena Ivanišević: Social network for social changes: case study of Facebook group Anonymous Hrvatska (Croatia)
Universität Zadar, Kroatien
- Armin Rombold: Research Fronts and new Applications of RFID Technology – A Bibliometric analysis of the research literature
Universität Graz, Österreich

Die drei Siegerplätze belegten in der Endausscheidung schließlich Christina Ohm mit ihrer Abschlussarbeit an der Universität Regensburg (1. Platz), Eike Kleiner mit seiner Abschlussarbeit an der Universität Konstanz (2. Platz) und Katrin Steiner mit ihrer Abschlussarbeit an der Fachhochschule Köln (Platz 3). Der GLP wurde durch das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), das Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW) und das Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur (FIZ Karlsruhe) großzügig unterstützt.

Einen Einblick in die Arbeiten von Christina Ohm „Workload und Emotionen beim Fahren – Untersuchung und Vorhersage des Benutzerzustandes in Systemen für proaktive Empfehlungen an den Autofahrer“ und Katrin Kleiner „Forschungsdatenmanagement und Informationskompetenz – Neue Entwicklungen in Hochschulbibliotheken Neuseelands“ geben beide in dieser Ausgabe.

Informationskompetenz und digitale Bildung

Ungeplant geht es in einigen Beiträgen dieses Hefts um Informationskompetenz, ein Zeichen dafür, dass dieses Kernthema der DGI inzwischen in Politik, Informations-einrichtungen und Forschungsprojekten präsent ist.

Die beiden Düsseldorfer Masterstudenten Murat Yurt und Patrick Simon haben exemplarisch an fünf deutschen Bibliotheken den Stand der Vermittlung von Infor-

mationskompetenz untersucht und beschreiben Methodik und Ergebnisse. Der eingesetzte Fragebogen ist als Zusatzmaterial im Online-Angebot dieser Zeitschrift unter www.degruyter.de/iwp zugänglich.

Das ZPID – Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation bietet mit BLInk einen gut angenommenen Blended Learning-Kurs für die wissenschaftliche Psychologie und verwandte Fächer an und in Berlin haben sich sowohl die Fraktion der SPD als auch die der CDU/CSU am 15. Juni 2015 mit der digitalen Bildung befasst.

Gerhard Knorz

In dieser Ausgabe erinnern wir auch an unseren allseits geschätzten Weggefährten und Kollegen Gerhard Knorz. Es mutet wie eine Fügung an, dass die Würdigung seiner Leistungen in einer Ausgabe der IWP erscheint, die einerseits über die Hochschule Darmstadt und die Zukunft der Informationswissenschaft in „seinem“ Fachbereich berichtet und andererseits aktuelle Preisträgerinnen des von ihm initiierten Gerhard-Lustig-Preises mit ihren Arbeiten vorstellt.

Aus der DGI

Der Herbst 2015 bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich bei Veranstaltungen der DGI zu treffen und auszutauschen, sei es im September beim DGI-Forum Wittenberg zur Digitalisierung unseres Alltags, bei einer Veranstaltung zur Zukunft des Information Managements auf der Buchmesse im Oktober, bei den DGI-Praxistagen im November zum Thema Visualisierung. Lassen Sie sich von den vielfältigen und anregenden Programmen überzeugen. Sie finden sie zusammen mit anderen Neuigkeiten in der Rubrik „Aus der DGI“.

Marlies Ockenfeld